

CDU-Fraktion (Antrag Nr. 0805/2013)

Eingereicht am 10.04.2013 um 10:45 Uhr.

Ratsversammlung

Antrag der CDU-Fraktion zum Ausbau der berufsbegleitenden Erzieher/innen-Ausbildung

Antrag zu beschließen:

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover fordert die Stadtverwaltung auf, die bislang für sogenannte Quereinsteiger angebotenen berufsbegleitende Erzieherinnen-/Erzieherausbildung zukünftig auch ausbildungsplatzsuchenden Schulabgängern anzubieten und die Anzahl der Ausbildungsplätze deutlich zu erhöhen und zwar in jeder Kindertagesstätte in eigener Trägerschaft um mindestens einen Ausbildungsplatz.

Darüber hinaus erweitert die Stadtverwaltung deutlich ihre Werbemaßnahmen für diesen Ausbildungsweg.

Weiterhin prüft die Stadtverwaltung, ob den freien Träger – sofern sie die berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher anbieten wollen/können – die entstehenden Personalkosten im Rahmen der Kostenerstattung durch die Stadt ersetzt werden können.

Begründung:

Die Stadt Hannover bietet „Quereinsteigern“ eine berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher an. Dies bedeutet, dass die angehenden Erzieher/-innen in einer Kindertagesstätte arbeiten und bezahlt werden. Den schulischen Teil ihrer Ausbildung absolvieren sie im Rahmen von Blockunterricht.

Der Vorteil dieser berufsbegleitenden Ausbildung liegt darin, dass die angehenden Erzieher/-innen bereits Geld verdienen und nicht erst einen schulischen Ausbildungsteil absolvieren müssen, in dem sie keinen Verdienst haben.

Jens Seidel
Vorsitzender

Hannover / 11.04.2013